

Rudolf Maresch: Öffentlichkeiten under attack

Beitrag aus Heft »2002/01: Medienwirklichkeiten: der 11. September«

Sich von der Macht der anderen und auch nicht von der eigenen Ohnmacht dumm machen lassen. Th. W. Adorno: "Aufklärung als Massenbetrug", so urteilen dereinst die Dialektiker der Aufklärung über die moderne Pop- und Massenkultur und mutmaßen sogleich einen "geheimen Drahtzieher", der unerkannt im Hintergrund die Fäden zieht, die Realität verzerrt und das Publikum mit Botschaften manipuliert.

Eine gehörige Portion Mitschuld an dieser kulturellen Misere trugen laut Horkheimer und Adorno die Herstellungs- und Verbreitungsweisen der Massenmedien, die durch bewusste Auswahl, Darbietung und Verbreitung gängiger Themen und Gegenstände gezielt die Meinungen, den Geschmack und die Lebensstile von Zuschauern, Hörern und Lesern präformierten, steuerten und lenkten.

Statt auf ihre wahren Bedürfnisse, Interessen und Wünsche einzugehen, sie mit anspruchsvollen Programmen zu füttern und zu selbstständigen Denken, autonomem Handeln und vernunftgemäßem Urteilen zu befähigen, machten ihre Agenten und Agenturen in Reklame, Rundfunk und Film sie zu stummen, willfährigen und handlungsunfähigen Kunden und Konsumenten.

Verdummung, Zerstreung und Desinteresse, Verkümmern der Vorstellungskraft und Verlust von Spontaneität des Publikums seien unvermeidliche Folge und Ergebnis jenes gesellschaftlichen Verblendungszusammenhangs, der durch massenmediale Systeme zu einem "totalen" aufgespreizt wird...

(merz 2002/01, S. 6 - 14)